

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zustagen; einzelne Nummern 15 Pf.; Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Pettizelle 20 Reichspfennige, Eingeladn. und Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 298

Dienstag, am 23. Dezember 1930

96. Jahrgang

Friede zwischen Reich und Thüringen

Annahme des Vergleichsvorschlages

Leipzig, 23. Dezember

Im Streitverfahren zwischen dem Reich und Thüringen unterbreitete der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes, Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke, den Beteiligten folgenden Vergleichsvorschlag:

Die Parteien sind sich darüber einig, daß die Frage, ob und inwieweit die NSDAP umstürzlerische oder sonst strafbare Ziele verfolgt, im Rahmen des gegenwärtigen Verfahrens nicht ausgetragen werden kann oder soll. Der Standpunkt, den jede Partei zu dieser Frage einnimmt, wird durch diesen Vergleich und die in ihm abgegebenen Erklärungen in keiner Weise berührt. Die Parteien gehen davon aus, daß die grundsätzliche Frage demnächst in einem anderen vor dem Reichsgericht schwebenden Verfahren einer Klärung zugeführt werden wird.

Das Reich hebt die Sperrung der Polizeizuschüsse auf; die bisher einbehaltenen Beträge werden nachgezahlt. Das Land Thüringen nimmt keinen Antrag vor dem Staatsgerichtshof zurück. Das Land Thüringen erkennt wiederholt die Verpflichtung an, dafür Sorge zu tragen, daß der unpolitische Charakter der Schutzpolizei als Ganzes wie auch das unpolitische Verhalten des einzelnen Beamten im Dienst

unbedingt gewährleistet wird. Demgemäß wird die thüringische Regierung bei der Anstellung, Beförderung und Verleihung von Polizeibeamten nicht nach parteipolitischen Gesichtspunkten, sondern nur nach den Gesichtspunkten der Eignung und des dienstlichen Interesses verfahren. Die Parteien sind sich einig, daß hiermit eine grundsätzliche Ablehnung der Einstellung von Sozialdemokraten ebenso unvereinbar ist wie eine Weitergabe von Bewerberlisten an eine Parteiorganisation zwecks Feststellung der Parteizugehörigkeit. Die Gewähr für die Einhaltung dieser Verpflichtungen übernimmt das thüringische Staatsministerium in seiner Gesamtheit.

Der Frage, ob die Grundzüge und Vereinbarungen, auf Grund deren die Polizeikostenzuschüsse an die Länder gezahlt werden, eine rechtliche Zahlungspflicht oder nur eine politische Bindung des Reiches begründen, wird durch diesen Vergleich nicht vorgegriffen.

Dieser Vorschlag wurde nach längerer Aussprache von den Beteiligten angenommen.

Unter dem Schweinebestande des Wirtschaftsbefähigten Richard Menzer in Wendischcarsdorf Nr. 39 ist die Schweinepest ausgebrochen.

Die gemäß §§ 263 bis 268 der Bundesratsvorschriften zum Viehseuchengesetz vom 25. 12. 1911 — RStBt. S. 3/1912 — angeordneten Schutzmaßnahmen sind zu beachten.

Juwelhandlungen werden bestraft. O. 11 Ts. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1930.

Die Maul- und Klauenseuche in den Gchäften von Max Herkloch und Ernst Kühnel in Hirschsprung sowie von Hermann Pischel's Erben in Altenberg ist erloschen.

Die Bekanntmachungen vom 7. und 12. November werden hiermit aufgehoben. O. 6, 7 Ts. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1930.

Auf Blatt 274 des hiesigen Handelsreglers, betreffend die Firma Clemens Mende, Inhaber Gebrüder Mende in Seifersdorf, ist heute eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist. Amtsgericht Dippoldiswalde, am 22. Dezember 1930.

Kuh- und Brennholzverkäufung.

Staatsforstrevier Särensels (Särensels- u. Rebsfelder Teil) Dienstag, den 6. Januar 1931, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus „Johannis“ am Bahnhof Hermisdorf-Rebsfeld 5324 fl. Röhre 7/14 cm = 239 fm; 509 fl. Röhre 15/80 cm = 95 fm; 1946 fl. Verbhänge 8/13 cm; 4380 fl. Reisstangen 2/7 cm; 80 rm w. Brennholz, 340 rm w. Brennholz, 9 rm b. Jochen und 480 rm w. Äste. Sämtliche Holz sind gerüdt, die Röhre geschnitten. Aufbereitet in Abt.: (Röhre) 84, 85, 86, 87, 158 bis 163, 172, 173. (Stangen) 1, 2, 4, 9, 10, 16, 57 bis 59, 61, 68, 69, 71, 72, 74, 76. (Brennholz) 158 bis 163, 172, 173. Entfernung der Verladebahnhöfe, 2 bis 6 km. Forstamt Särensels. Forstasse Dresden.

Vertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Es ist etwas Schönes, Weihnachten mit Kindern zu feiern. Sie geben mit ihrem kindlichen Glauben an Nuprecht und Christkind dem Weihnachtsfest einen besonderen Charakter, den wir in unserer schnell hastenden Zeit nur zu oft vermissen müssen, ihn wohl auch zu leicht außer acht lassen. So war denn auch die Weihnachtsfeier im Kinderheim inmitten der Kleinen für alle die, die sie mit erleben konnten, eine rechte Feierstunde. Der Saal war mit Christbäumen und Tannenzweigen weihnachtlich geschmückt, eine Weihnachtsstippe war mit viel Nüsse und Fleisch vor dem großen Weihnachtsbaume aufgestellt, ein Adventstern strahlte von der Decke. Beim Gesänge des Liedes „Dies ist der Tag“ zog die kleine Schar von der Tante geführt im Saal und stimmte dem Abend ebenfalls weihnachtlich mit ihrem Gesänge „Ihr Kinderlein kommet“. Ein Begrüßungsgebißt an die zahlreich erschienenen Eltern der Kinder leitete über zu allgemeinem Gesänge, worauf drei kleine Heimbefucher recht frisch und munter dem Christkinde einen Gruß darbrachten. Daß das Weihnachtsevangelium mit den Kindern von der Tante, Fräulein Friedrich, recht oft durchgesprochen war, das bewies das fehlerlose Ausfragen und Nichtstedenbleiben, als die Tante darnach fragte und dann, als Obertochter Michael die Weihnachtsgeschichte mit den Kleinen durchsprach. Die Antworten folgten rasch der Frage. Manchmal antworteten gleich zwei und drei auf einmal, so eifrig waren sie alle dabei und wollten ihr Wissen an den Mann bringen. Recht nett war es, daß auch drei Mütter sich bereit gefunden hatten, mit einem Gesangsvortrag das Fest zu verschönen. Dann kam die große Kaffeepause, eine Pause für die Großen, weniger für die Kleinen, die lebhaft dabei waren, den schönen Stollen zu verspeisen und guten Kaffee dazu zu trinken. Und dann, dann kam der Nuprecht und zog einen mächtigen Nodelschlitten hinter sich her. Da leuchteten erst die Augen der Kinder, zumal der Nuprecht gar kein böser Mann war, sondern die Kleinen nicht lange zappeln ließ und jedem ein Paket gab. Wie werden dann zu Hause erst die Augen geblinzelt haben, als die Gaben ausgepackt wurden. Als jedes seine Gaben bekommen, sagte ein Kind noch ein Dankgebißt auf, dann aber ging die Schar rasch auseinander, denn es war für manches Kind schon die Schlafenszeit gekommen und man wollte doch auch zu gern wissen, was der Nuprecht gebracht hatte.

Dippoldiswalde. Postdienst während der Festtage. Am 24. Dezember werden die Posthalter um 16 Uhr geschlossen. Am 24. Dezember findet eine Brief-, Geld- und Paketzustellung im Orts- und Landzustellbezirk statt. Am zweiten Weihnachtsfeiertag ruht die gesamte Zustellung. Die Schalter sind an beiden Feiertagen wie Sonntags geöffnet.

Dippoldiswalde. Die Christfeier gestern nachmittag im Kinderheim fand infolgedessen noch einen wenig schönen Abschluß, als der Arbeiter Karl Trzmiel dort in ungehöriger Weise auftrat und von seiner Frau die Herausgabe seines Kindes, das an der Feier teilgenommen hatte, verlangte. Mit vieler Mühe erst konnte er aus dem Hause entfernt werden und tobte dann auf der Straße und vor der Wohnung seiner Frau weiter.

Dippoldiswalde. Nach Weihnachtsfeiern in den einzelnen Klassen wurde heute vormittag die Schule geschlossen. Die Ferien dauern bis mit 8. Januar. Ueber diesen Ferien liegt für die liebe Jugend stets ein besonders lodender Glanz, weil sich mit der Freude, ledig aller drückenden Schullast zu sein, die beseligende Kraft des Weihnachtszaubers vereint. Zudem ist es eine weise Einrichtung, daß es zu Weihnachten keine Zensuren gibt.

Mit Rücksicht darauf, daß der 6. Januar, an dem auf den Bahnhöfen der Reichsbahndirektion Dresden Sonntagsrückfahrkarten ausgegeben werden, im kommenden Jahre auf einen Dienstag fällt, ist die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten ausnahmsweise auf die Zeit vom 3. Januar 12 Uhr bis zum 7. Januar 9 Uhr festgesetzt worden, so daß die Karten benutzt werden können zur Einfahrt vom Sonnabend, den 3. Januar, 12 Uhr bis zum Dienstag, den 6. Januar, und zur Rückfahrt vom Sonnabend, den 3. Januar, bis zum Mittwoch, den 7. Januar 1931, 9 Uhr.

Bürgersteige frei! Der jetzt eingetretene Winter bringt den Hauswirten die Pflicht, die Bürgersteige von Schnee und Glätte frei zu halten. Im Falle eines Unfalles auf unbestreutem frostglatten Bürgersteig erwacht Haftpflicht. Das Abstumpfen der Bürgersteige rechtfertigt nun aber nicht gleich die wahllose Verwendung des ganzen Müllimerinhaltes. Auch hier ist ein Zuviel strafbar.

Auftrag zur Verwendung von Wohlfahrtsbriefmarkten. Den Müttern und der Jugend aus allen nolleidenden Bevölkerungsteilen sind die diesjährigen Wohlfahrtsbriefmarkten und Wohlfahrtspostkarten der Reichspost für die Deutsche Nothilfe gewidmet. Benutzt deshalb in der Weihnachtswoche statt gewöhnlicher Briefmarkten nur Wohlfahrtsbriefmarkten und legt die hübschen Marken mit deutschen Städtebildern, die auch in Markenheftchen erhältlich sind, und die Wohlfahrtspostkarten mit eingedruckter Karte auf jeden Weihnachtstisch! Die Wohlfahrtsstellen und viele Frauen- und Jugendverbände in ganz Deutschland sowie alle Postämter verkaufen die Wohlfahrtsbriefmarkten.

Dippoldiswalde. In der Nacht zum 21. d. M. wurde einem hiesigen Wirtschaftspächter aus seiner Arbeitshofe ein Geldtäschchen mit 100 RM Inhalt gestohlen. Das Geldtäschchen wurde am andern Morgen in der Nähe der Talspitze auf dem Wege nach Paulsdorf gefunden. Das Geld fehlte. Der Verdacht lenkt sich auf einen seiner früheren Kulkcher.

Obercarsdorf. Dem Gutsbesitzer Böhme sind in den ersten Wochen dieses Monats 35 Feltauben aus dem Schläge gestohlen worden. Die Erörterungen sind noch im Gange; sachdienliche Meldungen erbittet der Gendarmerieposten Dippoldiswalde.

Niedertrauendorf. Beim Kartenspiel wurde einem hiesigen Arbeiter am Sonntag von einem 17jährigen Dreher ein Geldtäschchen mit 6,60 M. Inhalt entwendet. Der Täter sieht seiner Bestrafung entgegen.

Falkenhain. In seiner letzten Versammlung beschloß der hiesige St- und Rodiklub „Schneestern“, der nun bereits

21 Jahre besteht, auch diesen Winter wieder ein Wintersportfest und zwar am 1. Januar, abzuhalten, sofern die Witterungs- und Schneeverhältnisse es erlauben. Es werden am Vormittag Läufe für Erwachsene (offen auch für Nichtmitglieder) und am Nachmittag Kinderläufe, ev. auch Wettrennen für Kinder stattfinden. Alles weitere liegt in den Händen des technischen Ausschusses.

Altenberg. Für die erledigte Pfarrerstelle hat sich nur ein einziger Bewerber gefunden, und zwar Pfarrer Erdmann, der bisher in Neu-Sarata in Beharabien tätig war und sich jetzt in Freital aufhält. Er ist vom Konsistorium vorgeschlagen und soll am 1. Weihnachtsfeiertag seine Gastpredigt halten.

Gelsing. Bei Skilauf verunglückte hier am Sonntag ein Architekt aus Dresden. Der Gestürzte hatte einen Oberschenkel gebrochen. Sein anwesender Bruder, der Arzt ist, leistete ihm erste Hilfe. Der Verletzte wurde dann mit dem Krankenauto des Samaritervereins Heidenau-Jschachwitz ins Friedrichstädter Krankenhaus nach Dresden gebracht.

Bannwitz. Auf der abschüssigen Hauptstraße kam am Montag früh bei der eingetretenen Glätte, trotzdem Sand gestreut war, der mit Pferden bespannte Wagen des Händlers Knipfers aus Rippien ins Rutschen und schlug um. Der größte Teil der geladenen Waren wurde über die Straße verstreut. Personenschaden ist nicht eingetreten.

Dresden. Auf dem Schlachthofe verunglückte am Montag der 17 Jahre alte Fleischerlehrling Hellmuth Stübler. Während der Arbeit an einer erst am Sonnabend in Betrieb genommenen Anlage fiel plötzlich eine schwere eiserne Laufscheibe aus ihrer Führungsmaschine und traf den Lehrling am Kopfe, so daß er mit schweren Kopfverletzungen nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Ursache des Unfalles konnte noch nicht ermittelt werden.

Sagda. Die Hilaranten unseres Jahrmarties, denen anlässlich des miserablen Regenwetters am letzten Augustmarke das Standgeld erlassen worden war, haben zum Dank dafür dem Stadtrat ein großes Paket Liebesgaben gesandt, die durch Vermittlung des Frauenvereins an Bedürftige als Weihnachtsfreude zur Verteilung kommen werden.

Kriebstein. Aus einem Wertmeisterraum der Papierwerte von Kriebler & Niethammer in Kriebstein wurden aus einem verschlossenen Schrank 47 Geldbeutel mit über 2800 Mark Lohngebern, die beim Schichtwechsel um 22 Uhr ausgezahlt werden sollten, von unbekanntem Täter gestohlen.

Königsborn. Ueber Nacht verschwanden zwei 16 jährige Fürsorgezöglinge, von denen der eine aus dem Orte stammte, der andere bei einem hiesigen Gutsbesitzer in Dienst stand, mit ihren Kägern spurlos aus dem Orte. Bereits nach einigen Tagen sandte indessen der eine eine Karte aus einem Frankfurter Vorort und erklärte sich zur Rückkehr bereit. Man benachrichtigte die Polizei, die beide Burchen festnahm und dem Wittweibaer Erziehungsheim wieder zuführte.

Wetter für morgen:

Zeitweise auffrischende Winde aus westlichen Richtungen, meist trübe, bez. neblig. Temperaturzunahme, zeitweise Niederschläge.